

Osterholzer beim Pilotprojekt „BBS futur“ dabei

Neues Netzwerk will das Thema nachhaltige Entwicklung in den Schulalltag integrieren

VON LUTZ RODE

Landkreis Osterholz. Die Berufsbildenden Schulen Osterholz (BBS) beteiligen sich an dem Pilotprojekt „Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung“ in Niedersachsen. Insgesamt gehören acht berufsbildende Schulen zum Kreis derer, die sich der Nachhaltigkeit unter dem Stichwort „BBS futur“ verschrieben haben.

Die Schulen arbeiten bei der Umsetzung des Zukunftsprojektes mit der Leuphana Universität Lüneburg zusammen.

Heute nicht auf Kosten zukünftiger Generationen leben – diese Idee steckt hinter dem Engagement der Schulen. Nachdem es bereits viele gute Umsetzungsbeispiele

dafür gibt, geht es bei „BBS futur“ darum, ein Gesamtkonzept zu erarbeiten, wie das Thema „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ in den Schulalltag an berufsbildenden Schulen integriert werden kann.

Zum neuen Netzwerk der acht Schulen gehören neben Osterholz die BBS II Kerschensteiner Schule in Delmenhorst, die BBS II des Landkreises Göttingen, die BBS 3 der Region Hannover, die BBS II Leer, die BBS Melle des Landkreises Osnabrück, die BBS am Pottgraben der Stadt Osnabrück sowie die BBS Friedenstraße in Wilhelmshaven. Koordiniert wird das Projekt vom Lehrgebiet Berufs- und Wirtschaftspädagogik, Didaktik der Wirtschaftslehre der Leuphana Universität Lüneburg.

Für die fachliche Beratung ist ein Institut zuständig – die nachhaltige Berufsbildung & Management-Services GmbH.

Das Niedersächsische Kultusministerium unterstützt die Initiative. „Wir investieren in Bildung und suchen Antworten auf Fragestellungen, wie die Zukunftschancen der kommenden Generationen nachhaltig gesichert werden können“, betont Minister Bernd Althusmann. „Persönlich hoffe ich sehr, dieses Projekt am Ende auf alle berufsbildenden Schulen übertragen zu können.“

Weitere Unterstützung erhoffen sich die Initiatoren von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, wo ein Förderantrag eingereicht wurde.